

aus- und eingehen wann Sie wollen, denn ich sehe wohl, Sie wissen die Zeit, wenn Sie wieder kommen müssen, besser, als ich sie Ihnen bestimmen kann.

Herr ohne deinen Willen fällt  
Kein Sperling hin; und ich  
Ich freue stets des Trostes mich  
Daß deine Gnad' mich hält.

In einem Kaffeehause führten zwei älteste Herren ein sehr interessantes politisches Gespräch, welchem mehrere der Anwesenden mit gespannter Interesse zuhörten. Ein junger Stutzer aber spazierte mit einer noblen Freiheit mehrere Male

zwischen den beiden Herren hindurch, welche so weit auseinander saßen, daß dieses sich allenfalls thun ließ. Die Zuhörer bemerkten murrend seine Ungezogenheit, nur die beiden Herren schienen es nicht zu sehen. „Ja ja, wie ich Ihnen sage, Herr Doktor,“ fuhr der eine von Ihnen fort, „wo Sie sitzen, liegt Belgrad, wo ich sitze, liegt Genäve, und mitten durch läuft die Sau.“ Ein allgemeines Gelächter erscholl, und der Nasenweiss wiederholte seine Promenade nicht mehr.

Ein Herr stieß im Gedränge einen andern mit dem Fuße. „Herr! fragte dieser heftig — haben Sie das mit Vorsatz gethan? Nein, — war die trockene Antwort — mit dem Absatz.“

**B a d n a n g.**

Naturalien-Preise vom 20. Novbr. 1839.

Fruchtgattungen.	Obste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen	17	4	16	16	—	—
„ Dinkel alter	7	6	6	30	—	—
„ Dinkel neuer	5	22	5	2	4	36
„ Roggen	—	—	—	—	—	—
„ Gemischtes	—	—	—	—	—	—
„ Weizen	17	4	16	16	—	—
„ Gersten	—	—	—	—	—	—
„ Haber	—	—	—	—	—	—
„ Haber	3	40	3	34	3	30
„ Eintorn	—	—	—	—	—	—
1 Eimer Erbsen	—	—	—	—	—	—
„ Linen	—	—	—	—	—	—
„ Wicken	—	—	—	—	—	—
„ Kleebohnen	—	—	—	—	—	—
„ Welschkorn	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen	—	—	—	—	—	—

**Brod-Lare.**

1 Pfund gutes Kernen-Brod . . . . . 28 kr.  
Der Kreuzer-Brod soll wägen . . . . . 5 Loth

**Fleisch-Lare.**

1 Pfund Ochsenfleisch . . . . . 6  
„ Rindfleisch, gemästetes . . . . . 6  
„ Rindfleisch, geringeres . . . . . 5  
„ Kuhfleisch, gemästetes . . . . . 5  
„ Kuhfleisch, geringeres . . . . . 5  
„ Kalbfleisch . . . . . 7  
„ Schweinefleisch . . . . . 9  
„ Hammelfleisch, gemästetes . . . . . 9  
„ Hammelfleisch, geringeres . . . . . 8

Badnang, Druck und Verlag von C. Bad, Buchdrucker.

**B i n n e n d e n.**

Naturalien-Preise vom 21. Novbr. 1839.

Fruchtgattungen.	Obste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen	17	36	16	11	13	30
„ Dinkel alter	7	—	5	48	5	30
„ Dinkel neuer	6	45	5	48	4	30
„ Roggen	11	44	11	42	10	24
„ Gemischtes	—	—	—	—	—	—
„ Weizen	—	—	—	—	—	—
„ Gersten	9	36	8	31	8	32
„ Haber	—	—	—	—	—	—
„ Haber	3	44	3	35	3	6
1 Eimer Eintorn	—	42	—	40	—	38
„ Erbsen	2	—	1	48	1	44
„ Linen	2	—	1	48	1	44
„ Welschkorn	1	8	1	4	1	—
„ Kleebohnen	1	8	1	4	1	40
„ Wicken laut	—	32	—	48	—	44
„ Erbsen	—	—	—	—	—	—

**Brod-Lare.**

1 Pfund gutes Kernen-Brod . . . . . 28 kr.  
Der Kreuzer-Brod soll wägen . . . . . 5 Loth

**Fleisch-Lare.**

1 Pfund Ochsenfleisch . . . . . 6  
„ Rindfleisch . . . . . 6  
„ Kuhfleisch . . . . . 5  
„ Kalbfleisch . . . . . 7  
„ Schweinefleisch . . . . . 9  
„ Hammelfleisch . . . . . 9  
„ Schafffleisch . . . . . 8



**Murrthal-Blatt**  
Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk  
Badnang und Umgegend.

(Schluss) . . . . .  
Herrn . . . . .  
Den 25. November 1839.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**  
Auforderungen, Verkäufe, Aktions-Verhandlungen und Verleibungen etc.

**Badnang.** [Diebstahl-Anzeige.] Im 7. Jahre ist dem Jakob Kraun in . . . . .  
Den 21. November 1839.

**Badnang.** Die Bezahlung von Pachtgeldern betreffend. Da viele auf Martini verfällige Pachtgelder und insbesondere Grotz-Ablosungs-Gehälte, noch nicht bezahlt sind, so werden die Ortsvorsteher durch Auforderung die Pächter binnen unter Exekutions-Verordnung zur Zahlung innerhalb den nächsten 14 Tagen anzuweisen.  
Den 25. Novbr. 1839.

**Badnang.** [Münzen betreffend.] Es kommt äußerst häufig vor, daß Zahlungen mit verurtheilten 6 und 3 kr. Stücken, oder mit durchlöcherter oder sonstigen schadhafte gemacht werden wollen. Da solche aber nicht angenommen werden dürfen, so werden die sämtlichen Ortsvorsteher andurch angewiesen, ihre Amt-Untergebenen hiervon in Kenntnis zu setzen, und dabei zu bemerken, daß kleine 3 halber nur wenn sie unbeschädigt sind, und 1 Loth wiegen, angenommen werden können. Die Kronen-Löcher müssen 2 Loth wägen, und dürfen eben so wenig, als irgend eine Münz-Sorte beschädigt, oder durchlöcherter sein.  
Den 25. November 1839.

**Badnang.** Christian Friedrich Schlichenmayer, lediger Schiffschreiber von hier, wandert aus, und hat die gesetzliche Bürgschaft geleistet.  
Den 25. Novbr. 1839.  
**Badnang.** Wer wegen des Schiffschreibers zu ändern oder vorzubringen hat, kann sich in dieser Woche auf dem Rathhause melden.  
Den 25. Novbr. 1839.

K. Kameral-Amt.  
Scheffold.



Gebäude, bestehend in einem großen Wohnhause, einer Scheuer und einem Waschhause, in einem geschlossenen Hofe stehend, sammt dem dazugehörigen Garten ein Anbot von 5,000 fl. gemacht worden ist, so sollen solche nach erhaltenem hiesigem Befehl nochmals in Auffreicht werden.

Bei dem Unterzeichneten sind zu haben: **Das Buch der biblischen Geschichten** von J. G. Hauff Pfarrer in ... 30 fr.

**Das Band der christlichen Gemeinschaft**, Predigt gehalten am 20. Oktober 1839 in der ... von Dr. C. G. A. ... Professor der Theologie zu Erlangen. 9 fr.

**Predigten von Friedr. Carl Simontheus Emmerich Dr.** und Professor der Theologie, 2 B. 12 fr.

**Hand-Concordanz von Dr. C. G. A. ...** 20 fr.

**Hundert Gesänge der Unschuld, Jugendfreuden mit Begleitung des Claviers**, Gemüthlichen Kinderherzen gewidmet von Wilhelm Bedemanna, ... 2 fl.

**Naturgeschichte für Kinder** von Heinrich Rebau. 10 fl.

**Die beste Blumenprache** von Carl Theodor Vilsinger. 10 fr.

**Sammlung von Carl Theodor Vilsinger** ... 10 fl.

**Handbuch der landwirthschaftlichen Botanik** von J. M. Voit ... 1 u. 2.

**Historische Novellen** von Carl Theodor Vilsinger. 6 fl. 30 fr.

**Vater Oswalds Unterricht in Ackerbau, Viehzucht und andern häuslichen Verhältnissen** des Landmanns. 10 fr.

**Deutscher Volkskalendar** 1840, herausgegeben von ... 120 Holzschnittentheils von demselben, ... 50 fr.

Privat-Anzeigen.

**Badnang. [Casino.] Heute Abend ist Damenunterhaltung im Engel.**

**Hag Hof und Burgholz bei Wetzheim** ... 10 fl.

**Die Verkauf-Verhandlung** findet am ... 10 fl.

**Auf portofreie Anfragen** gibt nähere Auskunft ... 10 fl.

**1500 fl. Pflegschaftsgeld** liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat. ... 10 fl.

**Warnung vor Betrug** ... 10 fl.

**Das abschreckende Wort.**

Ein junger sehr talentvoller und gegen die gewöhnliche Weise der Kunsttänzer auch mit Glücks- gütern begabter Maler hatte sich in die Tochter eines reichen Händlers in dessen Augen ein voller Saft mehr, als ein hohler Kopf, und dem die altväterlichen Tugenden lieber waren, als die heutigen Kunsttalente, über die Massen verliebt.

Seine feurige Liebe ward von dem Mädchen, das sich wenig um die Speculationen ihres Vaters bekümmerte, erwidert.

Der Vater aber wollte den Wünschen der jungen Leute kein Gehör geben. „Mein Tochter,“ sagte er, „soll keinen Maler heirathen; vergessenen Kunstmenschen, deren Sonnenstrahlen und Thautropfen mehr werth sind, als Goldstücke und Summen, haben in der Regel kein Geld und streben auch nicht einmal darnach.“

„Aber man kann doch überzeuge,“ das der junge Werber in diesen Hinsichten eine Ausnahme von der allgemeinsten Regel machte, und der Vater noch dazu erklärte, er wolle es sich gefallen lassen, daß der Schwiegervater die Mitgift seiner Geliebten lange in Händen behalte, als ihm gedauere, da die Braut die alte und beschränkte das schwache Mädchen mit seiner Einwilligung.

Der Vermählungstag war bestimmt und die Liebenden sahen sich in der Zwischenzeit, wie das Vieh vor dem Fenster im traulichen Gespräch verweilt. Der Kaufmann gleich allen Geizhalsen ein Späher und Forscher aus Argwohn, schlich sich unheimlich zu ihnen heran, und belauschte, hinter dem Vorhang verdeckt, ihr verliebtes Gespräch.

„So werd' ich dich,“ seufzte das Mädchen, „acht Tage lang nicht sehen!“

„Und doch willst du mich verlassen?“

„Die Reise ist dringend, du weißt: ich muß dort,“ hier sprach der junge Mann mit leiserer Stimme, so daß der Hocker von dem Vorgebrachten nichts verstand, als das Wort „aufnehmen.“

„Aufnehmen?“ schrie der Alte wie ein Dämon aus seinem Bersted hervordrohend; „sind Sie bei Sinnen? Sie wollen aufnehmen und ...“

... Schwieger Sohn werden? Aufnehmen? ...

... dem Augen! Lieber mögen ...

... die Gründe richtig, total zu Grunde ...

... das Mädchen ...

... die alte Herrschüttele immer den Kopf und wollte nicht glauben, daß das Wort aufnehmen in der Kunstsprache der Maler einen andern Sinn hätte, als in dem Munde der Geldnegotianten. Nur nach und nach verloren sich seine Zweifel und es stellte sich das gute Vernehmen wieder her. Die Erschrockenen erholten sich und der Maler bat den Kaufmann, künftig offene Wege einzuschlagen, wenn er seine Gedanken und Entschlüsse erforschen wolle. Das versprach der Alte, ein wenig beschämt, bei aber seinerseits den Maler: wenn er künftig von seinem Berufe spräche, vom Aufnehmen so viel er wolle, aber nie etwas vom Aufnehmen verlauten zu lassen, welches ein ganz unangemessener und in seinen Ohren ein schrecklicher Kunstausdruck sei. (Distr. Ngl.)

(Der Winter von 1839-1840.) Die Zeitung von Trier theilt uns unter dem 30. v. M. einige Rückerrinnerungen an den Winter von 1759 bis 1740 mit, der sehr streng und anhaltend gewesen sein soll und äußert dabei die Besorgniß, daß der bevorstehende Winter jenem gleich werde. Hören wir, was uns der Abt Knauer in dieser Beziehung erwarten läßt.

Das laufende Jahr steht unter der Regierung des Saturn und ist im Ganzen kalt und feucht. Gegen den 21. Dezember miltet es zu mit Schnee und Kälte und geht nicht wieder auf bis im April. Die Kälte soll am 21. Januar grimmig, am 26. unerhört und am 31. Januar recht grimmig sein. Vom 3. bis 5. Februar sehr kalt, am 7. recht kalt, am 8. kälter als jemals in allen Kellern friert es, so auch am 9. und 10., welche alle an ...



bere an Wälder weit überreifen, so das die Wälder  
 (schon) Vieh und Vögel ersickern. Dann wird die  
 wüthen. Am 29. Februar: Morgenröthe mit leichtem  
 um Frost, um 10 Uhr Morgens Plazregen. Am  
 11. — 12 Uhr ein rechtes Ungewitter, da  
 es donnert und Riesel regnet, dann Regen, Gegen  
 Abend Milde Luft mit Sonnenschein, doch ziemlich  
 kalt. Wenn es dunkel wird, donnert und blitzen  
 es und starker Sturmwind begleitet den herabfal-  
 lenden mit kleinen Kiesel untermischen Plazregen.  
 — Der März wird während der ersten zwei Dritte-  
 tel sehr unangenehm und veränderlich sein; am 19.  
 und 20. sehr kalt und tiefer Schnee. Am 27.  
 wird das Wetter sich dem Frühlinge nähern und  
 am 30. April jede Spur des Winters verschwin-  
 den. Nach den Grundrissen des geistlichen Pro-  
 pheten werden die Jahre 1845, 1855, 1860, 1867,  
 1874, 1881, 1888, 1895 sich in den Hauptzügen  
 des Vorstehenden gleichen.

Der Christen Lied für alle Zeit.

Die Alten.  
 So wie die Alten sungen,  
 So zwitschern auch die Jungen!  
 Die Alten sungen: Fried' erndret,  
 Unfried' und Haberei verzehret;  
 Ihr Jungen singet hinterdrein:  
 Laßt uns als Christen einig sein!  
 Die Jungen.  
 So wie die Alten sungen,  
 So zwitschern auch die Jungen!  
 Die Alten sungen: Nichtet nicht,  
 Glaubt kommt ihr selber in's Gericht;  
 Ihr Jungen singet hinterdrein:  
 Die heil'ge Duldung geht allein!  
 Die Jungen.  
 Die heil'ge Duldung geht allein!  
 Die Alten.  
 So wie die Alten sungen,  
 So zwitschern auch die Jungen!  
 Die Alten sungen: Protestant  
 Und Katholik geh'n Hand in Hand;  
 Ihr Jungen singet hinterdrein:  
 Wie stimmen vollen Herzens ein!  
 Die Jungen.  
 Wie stimmen vollen Herzens ein!  
 Die Alten.  
 So wie die Alten sungen,  
 So zwitschern auch die Jungen!  
 Die Alten sungen: in der Eh-  
 rthut nicht verschied'ner Glaube weg;  
 Ihr Jungen singet hinterdrein:  
 In Lieb' ist jeder Glaube rein!

In Lieb' ist jeder Glaube rein!  
 So wie die Alten sungen,  
 So zwitschern auch die Jungen!  
 Die Alten sungen: Fried' erndret,  
 Unfried' und Haberei verzehret;  
 Ihr Jungen singet hinterdrein:  
 Laßt uns als Christen einig sein!  
 Die Jungen.  
 So wie die Alten sungen,  
 So zwitschern auch die Jungen!  
 Die Alten sungen: Nichtet nicht,  
 Glaubt kommt ihr selber in's Gericht;  
 Ihr Jungen singet hinterdrein:  
 Die heil'ge Duldung geht allein!  
 Die Jungen.  
 Die heil'ge Duldung geht allein!  
 Die Alten.  
 So wie die Alten sungen,  
 So zwitschern auch die Jungen!  
 Die Alten sungen: Protestant  
 Und Katholik geh'n Hand in Hand;  
 Ihr Jungen singet hinterdrein:  
 Wie stimmen vollen Herzens ein!  
 Die Jungen.  
 Wie stimmen vollen Herzens ein!  
 Die Alten.  
 So wie die Alten sungen,  
 So zwitschern auch die Jungen!  
 Die Alten sungen: in der Eh-  
 rthut nicht verschied'ner Glaube weg;  
 Ihr Jungen singet hinterdrein:  
 In Lieb' ist jeder Glaube rein!

Berichte.

**Sittungen.** D. A. Speichingen. Die-  
 ses Tage wurde hier ein Mord begangen; der Sohn  
 des hiesigen Schultheißen, gegen welchen Unzu-  
 friedenheit in der Gemeinde seit einiger Zeit sich  
 offenbarte, wurde von einigen Burshen überfal-  
 len und todtgestochen. Die Greuelthat wurde  
 wie es scheint, aus Haß gegen seinen Vater ver-  
 übt. Der Ermordete ist vor einigen Tagen be-  
 erdigt worden.

In der Spinnerei des Hrn. Dollus zu Re-  
 poutorie hat sich ein schreckliches Unglück zuge-  
 tragen. Man hatte wegen einiger Reparaturen den  
 Dedel einer Turbin (eines Kreisrades) aufgeschu-  
 ben; in Abwesenheit des Mechanikers nahmen  
 einige Arbeiter um den Bau der Maschine Kennt-  
 nis zu lernen die Stützen von dem 14. Reiter  
 schweren Dedel weg, so das ihn nur noch ein an-  
 derer Deckel befestigter Stütze hielt; im Augen-  
 blick, wo alle vier Arbeiter den Kopf unter den  
 Dedel steckten, zerfiel das Rad, die Masse fiel  
 auf die vier Köpfe und zerschmetterte sie. Drei  
 der Arbeiter waren Familienväter, der vierte ein  
 neunjähriges Kind.

Heilbronn. Frucht-Preise vom 20. Novbr.

Fruchtgalt	14	14	14
1 Scheffel Kernen	14	14	14
1 Scheffel Dinkel	14	14	14
1 Scheffel Roggen	14	14	14
1 Scheffel Weizen	14	14	14
1 Scheffel Gersten	14	14	14
1 Scheffel Haber	14	14	14

Verlag, Druck und Verlag von C. J. J. Buchdrucker.

Freitag,

den 29. November.

Murrthal

Botte.



Zuglich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Backnang und Umgegend.

Von Holland 1792. Geboren zu Rosenfeld, studirte er Theol. in Tübingen, und ward hierauf Lehrer der Prinzen Herz. Fried. Eugens.  
 Sein Aufenthalt in Wimpolgard und Lausanne gewährte ihm den Vortheil, den Verfasser des Systems der Na-  
 tur in seiner Sprache wiederlegen zu können; und that es auch mit mehr Glück, als seine übrigen Gegner. Katho-  
 rina, die den würd. Magister zum Freiherren und Hauptmann ernannte, und Friedr. II. schätzten ihn sehr, besonders  
 wegen seiner tatsächlichen Kenntnisse. Er starb zu Stuttgart den 11. April 1784.

**Amliche Bekanntmachungen,** In den Getraidemühlen, sogleich den Getraidemül-  
 lern zur genauen Nachsicht bekannt zu machen,  
 Auforderungen, Verkäufe, Akkords-Verhand- und in 8 Tagen Eröffnungs-Urkunden einzufenden.  
 lungen und Verleihungen etc. Den 28. Novbr. 1839.

R. Oberamt. Stodmayes.

**Verkauf.** (Münzen betreffend.) Es kommt  
 äußerst häufig vor, das Zahlungen mit verrufe-  
 nen 6 und 3 kr. Stücken, oder mit durch-  
 löcheren oder sonstigen schadhafte gemacht wer-  
 den wollen. Da solche aber nicht angenommen  
 werden dürfen, so werden die sämtlichen Orts-  
 Vorsteher andurch angewiesen, ihre Amts-Unterge-  
 benen hiervon in Kenntniß zu setzen, und dabei  
 zu bemerken, daß kleine Thaler nur wenn sie  
 unbeschädigt sind, und 1 Loth wiegen, angenom-  
 men werden können. Die Kronen-Thaler müssen  
 2 Loth wägen, und dürfen eben so wenig, als ir-  
 gend eine Münz-Sorte beschädigt, oder durchlö-  
 chert seyn. Den 25. November 1839.

R. Kameral-Amt. Schesfeld.

**Murrhardt.** [Wiederholter Verkauf der K.  
 Kameral-Amts-Gebäude.] Da nunmehr auf diese  
 Gebäude, bestehend in einem großen Wohnhause,  
 einer Scheuer und einem Waschhause, in einem  
 geschlossenen Hofe stehend, sammt dem dazu ge-  
 hörigen Garten ein Lobot von 5,000 fl. gemacht  
 worden ist, so sollen solche nach erhaltenem höch-  
 stem Befehl nochmals in Auffreich gebracht wer-  
 den.

Diese Verhandlung wird Montag, den 23.  
 December, Vormittags, in der Sonne zu Murr-  
 hardt statt finden, was andurch zur öffentlichen  
 Kenntniß gebracht wird.  
 Backnang den 21. November. 1839.  
 R. Kameral-Amt. Schesfeld.

**Verkauf.** Die Orts-Vorsteher haben die-  
 in dem letzten Regierungsblatt erschienene Verfü-  
 gung des Ministeriums des Innern vom 18. d. h.  
 betreffend die Maasregeln zu Verbitung von Un-  
 glücksfällen durch das Zerpringen der Läufersteine  
 wird aus dem Eschelhof Communal-Bald nachfol-

**Eschelhof.** [Holz-Verkauf.] Am Samstag  
 den 30. d. M. Nachmittags 2 Uhr  
 wird aus dem Eschelhof Communal-Bald nachfol-